

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Mehr Stimmen
zur Wohnraum-
Demo**

S. 3

**Stella Maria
Adorf im
Milchwerk**

S. 3

**Spurensuche:
Jenische
Kultur**

S. 8

**Martinimarkt
bei herbstlicher
Stimmung**

S. 15

**Fighter bringen
Halle zum
Kochen**

S. 18



9. NOVEMBER 2016

WOCHE 45

RA/AUFLAGE 19.936

GESAMTAUFLAGE 84.379

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Nachfolge

Die Nachfolge von Dr. Kurt-Christian Tennstädt als Vorsitzender des Präventionsrates ist geklärt: Wie die Stadt jüngst in einer Pressemitteilung verlauten ließ, wurde Nina Löbe-Breimaier zur neuen Vorsitzen- den des Gremiums gewählt. Sie folgt damit auf Tennstädt, der im Oktober 2009 zum Vorsitzen- den bestellt wurde. Stell- vertretende Vorsitzende bleibt weiterhin Susann Göhler-Kre- kosch. Damit wurde die vakan- te Lücke des Vorsitzenden schnell geschlossen - ein gutes Zeichen, denn der Präventi- onsrat leistet wertvolle, ehren- amtliche Arbeit in der Stadt.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Gedenken am Volkstrauertag

Radolfzell (gü). Der Volkstrauer- tag in diesem Jahr wird am kom- menden Sonntag, 13. November, in Radolfzell begangen. Die Ge- denkfeier beginnt um 11.15 Uhr an den Gedenktafeln auf dem Luisenplatz. Die Gedenkrede wird SPD-Stadtrat Reinhard Ra- banser halten.

Ebenfalls am Sonntag um 10 Uhr findet nach dem Sonntags- gottesdienst eine Gedenkveran- staltung in Güttingen am Krie- gerdenkmal bei der St.-Ulrichs- Kirche statt.

- Anzeige -

Lebendigkeit statt exklusiver »Schuhschachtelbauten«

Radolfzeller demonstrieren für bezahlbaren Wohnraum / Bürgerforum Bauen kritisiert Stadt

Radolfzell (rab). Das Lied hat das Zeug zum absoluten Ohr- wurm – doch nicht nur deshalb hallt es noch lange nach. Denn das, worüber Sören Hild bei der von Marcus Greineder organi- sierten Demonstration für mehr Raum für Kultur, Kleingewerbe und bezahlbares Wohnen in Radolfzell sang, war zu tief- gründig, um eine oberflächli- che Eintagsfliege zu sein. »City full of gold« hieß sein Song, der von einer Stadt erzählte, die zwar reich ist, aber dennoch arm – da sie dem Geld einen höheren Stellenwert einräumt als den Menschen, die in ihr le- ben und sie lebendig machen. In weniger als 24 Stunden hat Hild den Song geschrieben – was natürlich eine Talentsache ist, aber auch von einer unge- heuren Leidenschaft zeugt, die das Thema »Bezahlbares Woh- nen« hervorruft. Und genau diese Energie legten auch die

auf dem Marktplatz zu Wort. Dabei wurde deutlich: In Ra- dolfzell wächst der Frust darü- ber, dass zwar eifrig gebaut wird – aber gleichzeitig immer mehr Menschen händeringend ein Dach über dem Kopf su- chen, das sie sich noch leisten können. Darüber hinaus kam der bevorstehende Abriss der Kultkneipe »Tanke« auf dem Schützenareal zu Wort, auf dem neue Wohnungen entste- hen sollen. Kritisiert wurden zudem die Pläne der Stadt für den Kapuzinerweg sowie das Projekt »See-Villen« auf dem ehemaligen Aldi-Areal in der Friedrich-Werber-Straße. »Es wird ein wahnsinniges Bauvolumen realisiert«, ver- deutlicht Peter Schubkegel von der Initiative »Bürgerforum Bauen Radolfzell (BBR)«, »aber es entsteht kaum bezahlbarer Wohnraum, sondern Luxus- wohnungen.« Der ehemalige

ren«: »Das kann ich nicht mehr hören«, meint Schubkegel. »Für mich sind das Händler. Die sind nicht langfristig an etwas inte- ressiert, sondern kaufen und verkaufen lediglich.« Dabei bleibe das Wohl der Bürger auf der Strecke.

Wohnungsmangel durch Luxuswohnungen

Die hochpreisigen Wohnungen, die auf den Arealen in der Stadt entstehen, hätten zudem einen Sogeffekt auf die umlie- genden Gebäude, erklärt Peter Schubkegel: »In dem Moment, wenn eine Luxuswohnung an einem Ort entsteht, steigen auch die Preise der Wohnungen links und rechts davon, da das Viertel aufgewertet wird. Es klingt absurd, aber: Dadurch, dass so viel gebaut wird, ent- steht Wohnungsmangel«, er- klärt er. »Die bezahlbaren Woh- nungen werden zur Mangelwa- re.« Hinzu komme, dass sich die Stadt seiner Meinung nach dem Risiko einer Immobilienblase aussetze: »Wenn etwa die Zin- sen plötzlich steigen, verkaufen die Anleger ihre Immobilie schnell wieder, was zu Preis- verfall und Leerständen führt. Das habe ich im Rhein-Main- Gebiet erlebt«, berichtet Schub- kegel. Deshalb benötige die Stadt seiner Meinung nach dringend ein umfassendes Ge- samtkonzept, um den Ausver- kauf ihrer baulichen Schätze und »billige Schuhschachtel- bauten« zu verhindern.

Stadt arbeitet an Lösung

Ein Schritt in diese Richtung sind die »baulandpolitischen Grundsätze für Planungsinte- ressenten«, die die Stadt auf den Weg bringen will. Dabei handelt es sich um grundsätzli- che Vereinbarungen zwischen



Mehr erschwinglichen Wohnraum zu schaffen, das forderten die Demonstranten von der Stadt.

sub-Bilder: rab

der Stadt, Bauherren und In- vestoren. Festlegen will die Verwaltung unter anderem, dass die Käufer von Grundstü- cken künftig 30 Prozent der Fläche für sozialen Wohnungs- bau freihalten müssen. Dies sei ein Weg in die richtige Rich- tung, meint Schubkegel – doch die derzeitigen Ziele seien nicht weitreichend genug. Ihm geht es auch um das Ortsbild von Radolfzell, die keine »Aller-



Peter Schubkegel.

weltstadt mit lauter Schuh- schachtelbauten« werden soll. Die Stadt solle deshalb seiner Meinung nach die Chance nut- zen und auch eine Grünflä-

chenquote festlegen. »Grünflä- chen sind extrem wichtig«, be- tont er. »Die platt zu machen, ist altbacken«. Darüber hinaus solle die Stadt über eine Erwei- terung der Altstadtatzung nachdenken. Als Beispiel führt Schubkegel die Gestaltungssat- zung der Gemeinde Bad Zwi- schenahn in Niedersachsen an: Dort werden Investoren sogar die Form der Dachfannen vor- geschrieben. »Das macht erst einmal Mühe, aber es lohnt sich«, betont er: »Langfristig macht das alles einfacher.«

Übrigens: Das nächste Treffen des Bürgerforums Bauen findet am Donnerstag, 10. November, um 19 Uhr im Mehrgeneratio- nenhaus in Radolfzell statt. Ein **Video** von der Demo gibt es im Internet unter der Adresse <https://vimeo.com/190369628>.

Bilder gibt es im Internet unter bil- der.wochen- blatt.net.

- Anzeige -

DR. BASSET FEIERT ZWEIMAL ELF JAHRE

Wahre Schönheit kommt von innen – buchstäblich. Denn nur wenn es den Menschen gut geht, können sie rich- tig aufblühen. Eine bedeutende Rolle für das Wohlergehen des gesamten Körpers spielen die Zähne – und des- halb ist es auch so wichtig, ausrei- chend auf eine gute Zahngesundheit zu achten. Das Team des Zahnmedi- zin Zentrums Dr. Basset in Radolfzell bietet zahnmedizinische Dienstlei- stungen, bei denen ein Netzwerk aus Spezialisten Hand in Hand arbeitet. Mehr dazu steht auf Seite 13 dieses WOCHENBLATTS.

INFO-BÖRSE ENGEN BITTET ZU TISCH

Die Mischung stimmt auf der 10. En- gener Tischmesse am Samstag, 12. November, in der neuen Stadthalle. Von 10 bis 17 Uhr zeigen dort über 80 Aussteller aus Engen und der Region ihre Leistungsstärke und einen bun- ten Branchenmix aus Handel, Hand- werk und Dienstleistung. Ergänzt durch eine Auto-Schau mit den neu- esten Modellen vor der Halle, infor- mativen Vorträgen und einem attrak- tiven Gewinnspiel können sich die Besucher informieren und Kontakte knüpfen. Mehr über die Tischmesse lesen Sie auf den Seiten 6 bis 8.

SHOPPEN IN STOCKACH MACHT GLÜCKLICH

Glück ist ... für jeden etwas anderes. Doch der verkaufsoffene Sonntag am 13. November in Stockach möchte al- le seine Besucher glücklich machen. Darum wurde der ultimative Shop- ping-Event unter die vielverspre- chende Überschrift »Glücksmomente« gestellt. Glück bedeutet dabei einmal, von 13 bis 18 Uhr nach Herzenslust durch die Geschäfte bummeln zu können. Glück ist dann aber auch die Teilnahme an einem Gewinnspiel, bei dem die Besucher gar nicht verlieren können. Mehr dazu auf unseren WO- CHENBLATT-Sonderseiten 10 bis 11.



Pfeiffer's Peterstraße
Schmuck-Atelier 13
78234 Engen
Tel: 07733 / 53 08 Fax 60 95

Räumungsverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
bis 31.12.2016

30% 40% 50%

Öffnungszeiten:
Montag - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sam. 8.30 - 13.00 Uhr
Schön wenn Sie kommen.

Tom Pfeiffer

Flüchtlinge berichten

Stockach (swb). Am Mittwoch, 16. November, findet um 19 Uhr im Foyer der Stadtbücherei im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach ein Flüchtlingsvortrag statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Mehrere Flüchtlinge erzählen von ihren Erfahrungen, zeigen Bilder und stehen im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

Die Referenten sind laut Presstext ein afghanischer Dolmetscher, der im Irak für die NATO gearbeitet hat und wegen der Verfolgung durch die Taliban nach Deutschland geflüchtet ist, und ein Mann aus Syrien, der mit seinen beiden Schwestern in die Bundesrepublik gekommen ist. Er hatte in seiner Heimat Anglistik studiert und floh vor dem Krieg zunächst in den Irak, wo er an der Rezeption eines Hotels arbeitete. Weitere Teilnehmende sind Flüchtlingsjugendliche, alles Schüler des Berufsschulzentrums Stockach (BSZ), die in den Gemeinschaftsunterkünften wohnen und über die Schwierigkeiten berichten, mit welchen sie sich in ihrer neuen Heimat immer wieder auseinandersetzen müssen. An diesem Abend wird auch die »Hallo Stockach«-Willkommensbroschüre präsentiert, ein Projekt der VA-BO-Klasse. Der Flüchtlingsvortrag entstand in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Stockach, der Stadtbücherei und dem Berufsschulzentrum Stockach. Das Projekt ist gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration im Rahmen des Förderprogramms »Gemeinsam in Vielfalt«.



Die Dorffreundschaft Maygas-Ludwigshafen bringt ein turbulentes Stück auf die Bühne des Gemeinde-sw-Bild: Veranstalter

Das große Spiel
Turbulentes Stück in Ludwigshafen

Bodman-Ludwigshafen (sw). Frust im Kloster. Die Kirchgänger bleiben aus, das Gebäude fällt auseinander, die Nonnen langweilen sich. Und sie überlegen sich, wie sie wieder neuen Schwung ins alte Gemäuer bringen können. Dabei müssen sie sich aber vor der resoluten Oberschwester Lucretia in Acht nehmen, die ein harsches Regiment führt. Wie es weiter geht in dem Stück »Royal Flush – Nonnenpoker«, erfahren Theaterfreunde am Freitag, 18., und Samstag, 19. November, jeweils

mit Einlass ab 19 Uhr und Spielbeginn um 20 Uhr. Dann nämlich bringen die Theaterspieler der Dorffreundschaft Maygas-Ludwigshafen das turbulente Stück auf die Bühne des Gemeindezentrums Ludwigshafen. Darstellende sind Claudia Roter, Alexander Märzendorfer, Robert Auer, Julia Nadig, Patrick Ehmann, Ute Trisner, Petra Kaupert und Ramona Biller, und Regie führt wieder Daniel Trisner. Karten gibt es beim Team der

Tourist-Info in Ludwigshafen, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet hat. Laut Veranstalter können auch an den beiden Veranstaltungstagen Tickets an der Abendkasse erworben werden, solange noch freie Plätze vorhanden sind. An beiden Terminen werden Besucher mit leckeren Speisen und Getränken verwöhnt, die bereits ab 19 Uhr serviert werden. Der Theaterspaß mundet dabei gleich zweimal so gut.

Markt der Möglichkeiten

Stockach (sw). Nur mit Schauen allein ist es nicht getan. Nein, hier können, hier dürfen, hier sollen Besucher mitanpacken, mitmachen, mitten drin sein im Geschehen. Beim Martini-Markt der Waldorfschule Wahlwies hat Passivität Hausverbot – hier ist Aktivität gefragt. Am Samstag, 12. November, wird die Schule von 10 bis 18 Uhr zum Marktgelände, und dieses Marktgelände platzt vor Kreativität, Engagement und Einsatz fast aus allen Fugen und Nähten. Kunsthandwerk wartet darauf begutachtet zu werden, kleine Besucher können sich in ein umfangreiches Spiel- und Bastelangebot vertiefen, und in verschiedenen Cafés und Restaurants mundet Kulinarisches vortrefflich. Von »A« wie Adventsgestecke über »H« wie Holzspielzeug bis hin zu »Z« wie Zubehör reicht das Angebot. Besucher können in neuen und alten Büchern schmökern, sich die angebotenen Puppen anschauen oder andere Waren in Augenschein nehmen. Auf dem Martinimarkt in Wahlwies gibt es vieles zu entdecken, erleben und erforschen. Der Martinimarkt ist eine Elterninitiative der Schule und des Waldorfindergartens. Die Veranstalter weisen ausdrück-



Ein Markt mit vielen Möglichkeiten ist der Martini-Markt an der Waldorfschule in Wahlwies am Samstag, 12. November, ab 10 Uhr. swb-Bild: Veranstalter

lich auf die Parksituation hin, denn rund um das Gelände der Schule stehen nur wenige Stellplätze zur Verfügung. Daher sollten Besucher möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen oder Fahrgemeinschaften bilden. Allerdings sind die Parkplätze an der Schule, Am Maisenbühl und teilweise an der Roßberghalle in Wahlwies für die Besucher des Martinimarktes bestimmt.

Neues vom VfR Stockach

Stockach (swb). Die Generalversammlung des VfR Stockach steht am Freitag, 18. November, um 20 Uhr im Clubhaus im Osterholz an.

Fitness und Skispaß

Eigeltingen (swb). Sie möchten fit sein für die kommende Skisaison oder Sie wollen sich einfach nur ein wenig sportlich betätigen? Dann ist das Gymnastik-Angebot des Skiclubs Eigeltingen genau das Richtige. Das Training besteht aus Aufwärmen, Gymnastik, Kraft- und Ausdauerübungen, und auch die Beweglichkeit und die Entspannung kommen nicht zu kurz. Für jeden ist etwas dabei, jeder kann mitmachen, das Training ist offen für alle. Geübt wird das ganze Jahr über, außer in den Schulferien. Ab 10. November ist wieder jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.15 Uhr Training in der Krebsbachhalle in Eigeltingen. Einfach vorbei schauen!

Wandern im Team

Stockach (swb). Am Sonntag, 13. November, ist die Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins Stockach auf Einladung der Ortsgruppe Überlingen zu einer Wanderung rund um Überlingen eingeladen. Treffpunkt ist um 11.15 Uhr auf dem Dillplatz zur gemeinsamen Fahrt mit Pkw nach Überlingen. Ansprechpartnerin bei Fragen in Stockach ist Juliane Kehlert unter der Telefonnummer 07771/91 75 96.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C SÜDWEST
BVDA
AD A

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – BERNSTEIN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Jagdwurst

feinstes Aufschnittbrät mit magerer Schinkeneinlage und Pistazien

100 g

1,20

Schwartenmagen

als Vesperscheibe oder als Stängli mit Gurke verfeinert

100 g

0,90

Hohentwieler Rauchpeitsche

herzhaft geräucherte Meterware

100 g

1,20

Schweinebraten

aus der zarten Hüfte, auch als Mediterran oder Chili

100 g

1,45

Schweinefilet/Filetspieß

schöner Zusschnitt, ohne Haut und Sehnen

100 g

1,59

Rinderroulade

aus der Oberschale, auch gefüllt

100 g

1,35

Schweinebauch

in Scheiben oder am Stück, auch gesalzen

100 g

0,69

Blut- und Leberwürstle

es ist Schlachtplattenzeit

100 g

0,72

Handwerkstradition

seit 1907

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

Fertig für Sie gekochte Gulaschsuppe, Chili con Carne, Bolognese-Sauce, saure Linsen, saure Kutteln, Hirschgulasch, Semmelknödel, Wildfond

alles Gute von der Pute Puten-Cordon bleu mit viel Emmentaler Käse	immer beliebter Schweinefilet immer zart	da freut sich der Mann Rinder-Schmorbraten aus der zarten Keule
100 g € 1,29	100 g € 1,69	100 g € 1,39
die beliebte Vesperwurst hausgemachte Bure-Schübling	einfach lecker Bratenaufschnitt vom Schwein	AKTION AKTION AKTION Zwiebelleberwurst mit viel frischer Zwiebel im Naturdarm geräuchert
Stück nur € 1,59	100 g € 1,59	100 g € 1,19
natürlich hausgemacht Geflügelsalat	die mögen alle Bierschinken	AKTION - aus unserem Wurstkessel Wienerle zart – knackig – gut
100 g € 1,49	100 g € 1,29	100 g € 1,24

AC

Esulger

Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Mit Hammer zerstört

Radolfzell (swb). Weil ein Mann am Freitagnachmittag um 16.30 Uhr eine Telefonzelle auf dem Rene-Moustelon-Platz mit einem Hammer massiv traktierte und beschädigte, wurde er durch Beamte des Polizeireviere Radolfzell in Gewahrsam genommen und auf richterliche Anordnung bis Samstagmorgen 7 Uhr in einer Gewahrsamszelle untergebracht. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Erklärung an die örtlichen Medien mit. Der entstandene Sachschaden kann derzeit noch nicht beziffert werden, teilte die Polizei am Samstagvormittag mit. Der 47-Jährige muss sich nun wegen Sachbeschädigung verantworten. Die durch den Gewahrsam entstandenen Kosten werden ihm ebenfalls in Rechnung gestellt, so die Polizei.

Passanten bedroht

Radolfzell (swb). Weil er ständig grundlos den Drücker der Fußgängerampel in der Bodenseestraße betätigt hat und dadurch Verkehrsbehinderungen herbeiführte, Passanten mit Süßigkeiten beworfen, Glasflaschen auf die Fahrbahn geschleudert und einen Passanten mit Pfefferspray bedroht hat, musste am Donnerstagmittag, gegen 12 Uhr, ein alkoholisierter 47-jähriger Mann zur Verhinderung weiterer Störungen und zur Ausnüchterung in Gewahrsam genommen werden. Dies teilte die Polizei in einem Schreiben an die örtlichen Medien jüngst mit.

Gefälschte Mails der Stadtwerke

Radolfzell (swb). In den letzten Tagen haben sich vermehrt Kunden bei den Stadtwerken Radolfzell gemeldet, die E-Mails von einem Absender namens »Stadtwerke Abt. IV« erhalten haben. Darin wird zum Beispiel ein vermeintlich kostenloser Austausch der Heizung oder eine Beratung angeboten. Die Stadtwerke Radolfzell weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Mails nicht von ihnen stammen, was eindeutig an der Absender-Mailadresse erkennbar ist. Das geht aus einem Schreiben der Stadtwerke an die Redaktion des WOCHENBLATTES hervor. E-Mails von den Stadtwerken haben grundsätzlich die Endung @stadtwerke-radolfzell.de. Die gefälschten Mails sollten am besten gelöscht werden, keinesfalls sollten angehängte Dokumente geöffnet oder enthaltene Links angeklickt werden. Es besteht die Gefahr sich Schadsoftware einzufangen. Wenn SWR-Kunden weitere Fragen haben, können sie sich im Kundencenter unter der Telefonnummer 07732/80080 oder unter www.stadtwerke-radolfzell.de informieren..

Wortreiche Reise in die Welt der Fantasie

Stella Maria Adorf las im Milchwerk ein Märchen der Edition See-Igel

Radolfzell (rab). Was passiert, wenn der Funke der Liebe einen jungen Mann ganz unvermittelt trifft und lichterloh in Brand setzt? Schmetterlinge flattern, Glocken klingen, die süße Melodie des Herzens ertönt. Und was könnte diese Seelen-Symphonie besser zum Ausdruck bringen als Musik? Auch Klänge können manchmal mehr sagen als tausend Worte – das erlebten besonders die kleinen Zuhörer bei der Aufführung des Kinder-Wortkonzertes »Prinzessin Graues Mäuschen« vergangenen Sonntag im kleinen Saal des Radolfzeller Milchwerks. In einem wunderschönen Zusammenspiel von Wort und Ton trug dort die Berliner Schauspielerin Stella Maria Adorf zusammen mit vier Musikern das in der Edition See-Igel aus Iznang erschienene Märchen den rund



Im Anschluss an das Wortkonzert nutzen die teilnehmenden Kids die Gunst der Stunde, die verschiedensten Instrumente selbst auszuprobieren.

hard Lörcher am Violoncello. »Heute ist ein Festtag, weil ein lange gehegter Wunsch endlich in Erfüllung geht«, freute sich die Leiterin der Stadtbibliothek, Petra Wucherer, über die Aufführung. Schon lange hätten die Mitarbeiter der Bibliothek darauf gehofft, die Verleger der Edition See-Igel, Ute Kleeberg und Uwe Stoffel, für eine Aufführung einer ihrer berühmten Produktionen in Radolfzell zu gewinnen. Einen Termin zu finden sei nicht einfach gewesen: »Die beiden kennt man schließlich in der ganzen Welt!« Die Geschichte vom »Prinzessin Graues Mäuschen«, die Ute Kleeberg frei nach einer Idee der Gebrüder Grimm aufschrieb, wurde sogar mit dem Klassik-Echo ausgezeichnet. In der Edition erscheinen bekannte Märchen, die mit klassischer Musik vertont und von prominenten Schauspielern gelesen werden. Wie wunderbar das klingt, demonstrierten die Darsteller den andächtig lauschenden Zuhörern im Milchwerk. Sie entführten die großen und kleinen Gäste nicht nur auf ei-

ne klangvolle und wortreiche Reise ins Reich der Fantasie, sondern zeigten auch, wie Musik einen gedanklich dann weitertragen kann, wenn der Sprache Grenzen gesetzt sind. Der junge Mann ist in der Geschichte übrigens natürlich ein schöner Prinz, der eines Tages in die Augen jener Frau schaut, die seine Seele zum Schwingen und Klingen bringt. Von ihrem Vater, dem König, verstoßen, muss sie als verzauberte graue Maus bei einer Frau im Walde leben. Doch die Geschichte wäre kein Märchen, wenn die Prinzessin nicht sowohl von ih-

rem tierischen Dasein erlöst würde als auch den Mann in ihre Arme schließen dürfte, mit dessen Herz ihr Herz im Gleichklang schlägt. Die eindringliche, einfühlsame Stimme von Stella Maria Adorf erschuf dabei im Zusammenspiel mit den Tönen des Marimbaphons und der Streichinstrumente eine buchstäblich zauberhafte Atmosphäre, die sicher noch lange in den Köpfen der Zuhörer nachhallen wird. Ein Interview mit Stella Maria Adorf zur Edition See-Igel gibt es nächste Woche im WOCHENBLATT.



Viele Kids probierten nach Herzenslust das Marimbaphon aus.

»Die Stadt verliert ihr Gesicht – das wollen wir nicht!«

Radolfzeller Demonstranten fordern ein »Umdenken« in der Baupolitik der Stadtverwaltung

Radolfzell (rab). Zahlreiche Teilnehmer kritisierten bei der Demonstration für mehr Raum für Kultur, Kleingewerbe und bezahlbares Wohnen die städtische Baupolitik. Hier eine Auswahl an Wortbeiträgen:

Marcus Greineder
»Es drängt sich der Eindruck auf, dass Investoreninteressen höher wiegen als das Gemeinwohl«, kritisierte der Organisator der Demonstration. Eine lebendige Stadt zeichne sich durch kleinteiliges Gewerbe, kulturell nutzbare Flächen und bezahlbaren Wohnraum aus. In Radolfzell müsse »eine völlig andere Dynamik in die Stadtentwicklungspolitik kommen«.

Karin Griß
»Es muss doch möglich sein, dass ein Umdenken stattfindet«, appellierte Karin Griß an die Stadtverwaltung. »Wir wollen

Radolfzell so erhalten, wie es ist. Dazu gehört auch, dass die historischen Bebauungen erhalten werden und da nicht so große Klötze hinkommen!«

Marcus Scheibe
»Ich als junger Familienvater sehe wirklich keine Chance, dass ich mir mit meinem Gehalt hier irgendwann ein Eigenheim leisten kann«, brachte Marcus Scheibe sein Bedauern über die hohen Grundstückspreise in



Marcus Scheibe mit Tochter Ria.

Radolfzell zum Ausdruck. Und auch die Tanke werde er schmerzlich vermissen: »Was der Christoph hier aufgebaut hat, ist wirklich einzigartig. Für mich war die Tanke nicht nur einfach eine Kneipe, sondern das coolste Mehrgenerationenhaus der Welt!«

Claudia Meßmer
»Die Stadt verliert ihr Gesicht – das wollen wir nicht!«, zeigte sich die Radolfzellerin wütend. Die Architektur der neuen Komplexe kritisierte sie scharf: »Wie diese Gebäude anzusehen sind ist eine Zumutung!«

Monika Laule
»Ich finde es klasse, dass die Radolfzeller Bürger sich so um ihre Bauwerke bemühen«, meinte die Bürgermeisterin. Schuld an der regen Bautätigkeit im Ortskern sei auch die Innenstadtverdichtung, die »dazu

führt, dass die Grundstücke ausgemostet werden bis zum Geht-nicht-mehr«.

Brigitte Pucher
»Man findet in Radolfzell nichts Bezahlbares mehr, und das ist wirklich schlimm. Ich möchte nicht nach Hinterdupfingen ziehen!«

Christoph Manz
Kritisiert wurde bei der Demonstration auch der Abriss der Kultkneipe »Tanke« auf dem Schützenareal, die 26 Jahre lang ein beliebter Treffpunkt für Nachtschwärmer und Musikfreunde war. »Jetzt tut sich was in Radolfzell«, sprach Inhaber Christoph Manz: »Es wird restauriert und renoviert, es wird in optischen Planquadrate gedacht und erst mal abgeholt, dass es auch ja zu spät ist. Dabei bleibt der erschwingliche Wohnraum auf der Stre-



► ZÜNFTIG

Dieses Jahr geht es bei der »Narrizella Ratoldi« Schlag auf Schlag. Kaum ist der 11.11. vorbei geht am nächsten Tag im Zunfthaus schon wieder ganz deftig zu. Das jährliche Schlachtfest zusammen mit dem Team vom Gasthaus »Hirschen« in Horn gehört auch zum »Narrizella«-Kalender. Ab 11.30 Uhr wird aufgetischt. Förderverein und Narrenrat bewirteten die Gäste im Zunfthaus. Musikalisch wird das ganze durch Christoph Metzger unterstützt. Am Samstag, 12. November, trifft man sich daher zum gemütlichen Hock ab 11 Uhr im Zunfthaus.

Gala für den guten Zweck

Radolfzell (swb). Am Sonntag, 13. November, findet im Milchwerk eine große Benefiz-Gala unter der Schirmherrschaft von MdB Andreas Jung statt. Veranstalter ist das Diabetes Forum Radolfzell, das im Rahmen der Gala sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Die Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches, buntes Unterhaltungs-Programm mit namhaften Künstlern aus der Region freuen. Durch den Abend führt das Zauberduo »Junge/Junge«. Der Erlös der Gala soll einer medizinisch betreuten Ferienfreizeit für Kinder mit Diabetes Typ 1 zugutekommen. Karten gibt es an der Abendkasse im Milchwerk ab 17.45 Uhr.



Christoph Manz.

cke.« Zugleich brach Manz eine Lanze für die Stadtverwaltung, »die sich sehr für mich eingesetzt hat.« Auch OB Martin Staab verteidigte er: Als dieser ins Amt kam, sei es schon zu spät für die »Tanke« gewesen. Doch hätte man davor »beizeiten die richtigen Mittel eingesetzt, wären die Investoren nicht so weit gegangen.«

Mehr Stimmen im Internet unter www.wochenblatt.net.



VEREINSNACHRICHTEN!

BANKHOLZEN

BANKHOLZER JOPPEN

Eine Mitgliederversammlung des NV Bankholzer Joppen findet am Fr., 11.11., um 20 Uhr im Gasthaus Sternen statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichten, Neuwahlen, Ehrenamtspauschale, Bestimmung des Mottos für den Höriumzug 2017 und Sonstiges.

HEMMENHOFEN

NZ KÄFERTAL

Zur Mitgliederversammlung lädt die NZ Käfertal am Fr., 11.11., 20.11 Uhr, in den Narrenschopf Hemmenhofen ein. Tagesordnungspunkte sind u.a. Ausblick Fastnacht 2017, Vorstellung der Narreneltern und Austausch über Motto Höriumzug.

GAIENHOFEN

HÄGELISAIER

Zur Eröffnung der 5. Jahreszeit lädt die Narrengilde Hägelsaier am Fr., 11.11., um 20 Uhr in das Bürgerhaus Gaienhofen ein. Themen sind Narrenspiegel, Höriumzug, Hägeli-Käferball und Stroßefastnacht in der Kappegass. Einen Fastnachts-Kostüm-Markt veranstaltet die Narrengilde Hägelsaier am Sa., 19.11., von 10-14 Uhr im Bürgerhaus Gaienhofen. Nummern zum Verkauf und Infos gibt es bei Melanie Passiepen (0178/5197038) oder Maike Dicke (07735/440203).
SKICLUB
Der Brettlemarkt des Ski-Clubs Höri findet am So., 13.11.,

14-16 Uhr, in der Höri-Halle Gaienhofen statt.
YACHTCLUB
Der diesjährige Jahresabschluss des Yacht-Clubs Gaienhofen findet am Sa., 19.11., 18.30 Uhr im Seehörnle in Horn statt. Anmeldung bis 12.11.

HORN

HEUFRESSERZUNFT

Ihre Jahreshauptversammlung hält die Heufresserzunft Horn am Fr., 11.11., 20.11 Uhr in der Alm-Hütte vom Hirschen ab. Neben den Berichten stehen die Punkte Veränderungen im Rat und Höriumzug 2017 auf der Tagesordnung. Bitte nicht mehr benötigte Häser oder Neubestellung bei der Zunftmeisterin abgeben.

IZNANG

NV

Die Jahreshauptversammlung des NV Bützigräbler Iznang findet am Fr., 11.11., 20.11 Uhr, im Gasthaus »Seehof« statt. Tagesordnungspunkte sind u. a. Berichte, Termine und Wahl Motto Höriumzug.
TUS
Zu einem Helferfest lädt der TuS Iznang am Sa., 12.11., um 19 Uhr alle Helfer an seinen Festen und Veranstaltungen ins Rathaus Iznang ein.

MOOS

ARBEITSKREIS HEIMATPFLEGE

Die Aktion Adventsfenster führt der Arbeitskreis Heimatpflege Vordere Höri wieder zusammen mit dem Pfarrgemeinderat durch. Freie Termine kön-

nen noch mit Inge Schmitz, Tel. 07732/6448, oder Margit Müller, Tel. 07732/53969, abgestimmt werden.
MOOSER RETTICH
Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung lädt die NZ Mooser Rettich am Fr., 11.11., 20 Uhr, ins Foyer des Bürgerhauses Moos ein; Tagesordnungspunkt: Aufwandsentschädigung der Vorstandsmitglieder. Anschließend ist um 20.11 Uhr ebenfalls im Foyer des Bürgerhauses die Fastnachtseröffnung. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

ÖHNINGEN

FC

Das Schlachtplattenfest beim FC Öhningen findet am Sa., 12.11., 18 Uhr, und am So., 13.11., 11 Uhr, im Sportheim Öhningen, Poststraße, statt.
FREIWILLIGE FEUERWEHR
Ihre Jahresabschlussübung hält die Freiwillige Feuerwehr Öhningen am Sa., 12.11., um 15.30 Uhr ab. Treffpunkt zur Übung: Stieger Straße 9. Um 19 Uhr findet die Jahreshauptversammlung im Gerätehaus Öhningen statt. Neben verschiedenen Berichten stehen Beförderungen und Ehrungen auf der Tagesordnung.
SCHWARZWALDVEREIN
Zu einer Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bad Hindelang vom 25.11.-27.11., mit Löble-Reisen, lädt der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri ein.

Anmeldung direkt bei Löble-Reisen, Telefonnummer 07735/3138.
Der Wanderabschluss mit dem Hobbykoch-Team des Schwarzwaldvereins Öhningen-Höri findet bereits am Sa., 12.11, 19 Uhr im Vereinsheim, Kirchbergstr. 14, Öhningen, statt. Alter Termin: 19.11.
WEINBAUVEREIN
Ein Raclette-Plausch des Weinbauvereins Öhningen findet am Sa., 19.11., 19 Uhr im Stiftskeller des Augustiner-Chorherrenstiftes Öhningen statt. Reservierungen unter der Telefonnummer 07735/938015 ab 19 Uhr.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen des Briefmarkenvereins Radolfzell findet am So., 13.11., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter Radolfzell, Zum Rehberg 5 statt.

FROSCHENZUNFT
Zum Laternenumzug lädt die Froschenzunft am Fr., 11.11., ein; Treffpunkt um 18.30 Uhr am Stübli (Güttinger Str. 5, Messeplatz). Für das leibliche Wohl ist von 17.30-21 Uhr am Froschenstübli gesorgt.

WANGEN

PIRATEN VOM UNTERSEE

Zur Mitgliederversammlung laden die Piraten vom Untersee am Fr., 11.11., um 20.11 Uhr in den Hexenkeller ein. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Ehrungen und Motto für den Höriumzug.
TUS
Strong by zumba mit Natalie Ziegler bietet der TuS Wangen ab Mittwoch, 9. November, 18.30 Uhr in der Turnhalle Wangen an.

WEILER

BÜLLEBLÄRI

Zur Fastnachtseröffnung am Fr., 11.11., um 20.11 Uhr im Bülleblärischopf Weiler lädt der Narrenverein alle Mitglieder und interessierte Dorfbewohner ein. Ordensverleihung, Termine 2017 und ein fotografischer Rückblick auf den Höriumzug vor 10 Jahren stehen u. a. auf der Tagesordnung.

KURZ & BÜNDIG!

Eine öffentliche Bauausschuss-Sitzung findet am Do., 10.11., um 19.10 Uhr sowie eine öffentliche Gemeinderatssitzung um 19.30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Moos statt.

Zum Gedenken an die Zerstörung der Wangener Synagoge im Jahr 1938 lädt der Gäste-, Kultur- und Dorfverein Wangen am Do., 10.11., zu einem »Augen-Blick« vor das Synagogentor im Seeweg in Wangen ein.

Das Theater-Zeller-Kultur, Fürstenbergstr. 7a in Radolfzell lädt zu folgenden Veranstaltungen ein: Sa., 12.11., 20 Uhr, »Mi Noche Triste«; Ulrike Hantz (Gesang) begibt sich musikalisch, gemeinsam mit Gerhard A. Schiewe (Akkordeon), auf die Reise durch argentinische Hinterhöfe, brasilianische Spelunken, portugiesische Apfelsinengärten und lateinamerikanische Fischerhäfen. Sa., 19.11., 20 Uhr »Steve Clayton« - Konzert mit dem international geachteten, exzellenten Pianisten und Sänger in Sachen Blues. Informationen unter der Telefonnummer 07732/8233941 oder unter www.zellerkultur.de und www.theaerkulturwerkstatt.de.

Eine Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages findet am So., 13.11., um 10.15 Uhr am Kriegerdenkmal vor der Kirche Horn statt.

netzwerk.persönlichkeit.bildung. bietet folgende Veranstaltung an: »Führen Sie Gespräche oder werden Sie geführt?« am 16.11., 18-20.50 Uhr. Veranstaltungsort: Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell; für dieses Gratis:Stressfrei-Training ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer 07732/943137 vorteilhaft.

Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler ist am Di., 15.11., um 15 Uhr, Treffpunkt Schule Weiler.

Die Strickkreisfrauen treffen

sich am Di., 15.11., um 15 Uhr im Josefszimmer des Pfarrzentrums Weiler.

Eine Gedenkfeier zum Volkstrauertag findet am So., 13.11. um 10.45 Uhr auf dem Friedhof Moos statt.

Der BUND, Ortsverband Vordere Höri lädt ein zu einer Vogelbeobachtung am Bodensee mit Armin Glaschke am Sa., 12.11., um 10 Uhr, Treffpunkt am Ende des Steges in Moos (kostenfrei, Spenden erwünscht). Bitte gutes Fernglas mitbringen (kann auch von Amin Glaschke ausgeliehen werden).

Die AWO-Elternschule im Fritz-Reichle-Ring 28 in Radolfzell bietet ab Do., 24.11., um 9.30 Uhr einen Spielkurs für Eltern mit Kleinkindern ab 12 Monaten an. Er umfasst 10 Spieltreffen und wird von Doris Graf-Schostok, erfahrene Erzieherin und Mutter, geleitet. Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Tel. 07731/958081, Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de oder über das Internet: www.elternschule.awo-konstanz.de. Die AWO-Elternschule bietet ab Mi., 30.11., einen Kurs »Autogenes Training für Kinder« an; von 16.15-17.15 Uhr zum Thema Entspannung für Mädchen ab 6 Jahren und von 17.15-18.15 Uhr für Kinder ab 10 Jahren. Der Kurs findet in den Räumen der AWO-Elternschule, Fritz-Reichle-Ring 28 in Radolfzell statt und beinhaltet 8 Treffen. Anmeldung bei der AWO-Elternschule unter der Telefonnummer 07731/958081, der E-Mail-Adresse elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de oder über das Internet unter www.elternschule.awo-konstanz.de.
Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 12./13.11. und 16.11.2016:
»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus), Mi., Buß- und Bettag, 19 Uhr ökum. Gottesdienst (Frau Fahl, Pfr. Klaus).

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)	07731/83080 gew.
APOTHEKEN-NOTDIENSTE 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
TIERÄRZTL. NOTDIENST 12./13.11.2016: Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097	



Praxis für Psychotherapie und Mediation

DR. MED. ISABELLA FOLBERTH

BURNOUT

WAS IST DAS EIGENTLICH?
WIE KOMMT ES DAZU?
WAS PASSIERT IM BURNOUT?
WIE KOMME ICH DA WIEDER HERAUS?

Vortrag am
Samstag 12.11.2016
17:00 UHR BIS 18:15 UHR

Ort: Ramsener Str.4 78262 Gailingen

www.isabella-folberth.de
T: 07734-9356560

MEICHLE
Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Forellen	100 g € 1,39
Buttermakrelenfilet	100 g € 1,79
Schottisches Lachsfilet ohne Haut	100 g € 2,69

Aus unserer Feinkosttheke:

Heringssalat »Dijon«	100 g € 1,79
Matjesheringe »Rosé«	100 g € 1,89

Wochenmarkt in Konstanz: Dienstag und Samstag
Wochenmarkt in Singen: Samstag



Goldankauf

Münzhandel

Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Singen Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädischschuhtechnik Ehrle)	Konstanz Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 17:30 Uhr	immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889		www.schulergmbh.de

Badespaß auch im Winter

Hallenbad Tengen bleibt im Winter geöffnet

Tengen (swb). Gute Nachricht für Wasserratten: Das Hallenbad am Campingplatz in Tengen wird durch die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Tengen und dem Hegau Familien-Campingplatz auch in den Wintermonaten für Bürger und Touristen geöffnet sein. Zwischen 7. November 2016 und 12. März 2017 schließt der Campingplatz seine Tore und damit eigentlich auch das Hallenbad. Durch die Kooperation kann es allerdings weiter offen bleiben und auch die bislang stattfindenden Kurse, wie Aqua-Gymnastik, können fortgeführt werden.

»Das Hallenbad des Campingplatzes zählt zu den wichtigsten touristischen Alleinstellungsmerkmalen der Stadt Tengen – gerade in den Wintermonaten. Und auch für die Bürger der Stadt ist es ein Anziehungspunkt. Deshalb hat sich der Gemeinderat für eine Unterstützung des Hallenbades entschieden«, erklärte Bürgermeister Marian Schreier. Es ist darüber



Sie freuen sich über eine konstruktive Zusammenarbeit, von links: Bürgermeister Marian Schreier, Michael Scholz, Geschäftsführer Bäder Competence, und Frank Anhorn, Geschäftsführer Hegau swb-Bild: Stadt Tengen

hinaus geplant, Schulschwimmen für die Grundschulklassen in Tengen anzubieten. Das Hallenbad wird von November 2016 bis März 2017 von Dienstag bis Samstag öffnen sowie am letzten Sonntag im Monat als Familientag von 10 bis 16 Uhr (genaue Öffnungszeiten unter www.tengen.de). Die Betriebsführung wird in dieser Zeit die Firma Bäder Competence aus Freiburg über-

nehmen. Für Rückfragen rund um den Bäderbetrieb, zum Beispiel zur Buchung des Hallenbades für Kurse, steht die Fa. Bäder Competence (H. Scholz, info@baeder-competence.de) zur Verfügung. »Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. So können wir den Tourismus in Tengen weiter stärken«, betont Frank Anhorn, Geschäftsführer der Hegau Camping GmbH.

Mit schwäbischem Charme

Tengen (swb). Auch in diesem Jahr präsentiert die SG Tengen-Watterdingen wieder ein Kabarett der Spitzenklasse: Am 18. November kommt Heinrich del Core mit seinen neuen Programm »Ganz arg wichtig« in die Biberhalle Watterdingen. Mit dem schwäbischen Charme eines echten Halbitalieners beschreibt Heinrich del Core in seinem neuen Programm die alltäglichen Kuriositäten detailgetreu und so plastisch, dass man glaubt, selbst dabei gewesen zu sein. Del Core serviert einen unvergleichlichen Mix aus Situationskomik, Charisma und Sprachwitz. Der »halbe

Restitaliener« gewährt Einblicke in die plötzlich skurril wirkende Abiturzeitschrift seiner Tochter, und nimmt seine Gäste mit bei dem kläglich scheiternden Versuch, männlich emanzipiert mit seiner Frau essen zu gehen. Vor ihm sind weder moderne Medien wie Facebook sicher, noch Männer ab 50 auf E-Bikes. Denn eins ist Heinrich del Core ganz arg wichtig: Mit wahren Begebenheiten des Alltags sein Publikum einen ganzen Abend lang bestens zu unterhalten! Karten im Vorverkauf gibt es unter Telefon: 0152/22975030 oder per Mail an matthias@preter.de.

Die 5. Jahreszeit begrüßen

Bietingen (swb). Traditionell eröffnet die Narrenzunft Biber-schwanz Bietingen die Fasnacht am 11.11. um 11.11 Uhr im Gasthaus Wider in Bietingen. Aktive, passive und Ehrenmitglieder begrüßen gebührend die fünfte Jahreszeit. Alle Bietinger Bürger und Fasnachtsbegeisterte sind herzlich eingeladen um 19 Uhr an der Biberbrück die Fasnacht zu begrüßen. Da im November der Strohbiher noch sehr klein ist, wird er aus dem Biberbach befreit, gehegt und gepflegt bis zu seiner voller Größe. Die Vorstellung der aktiven Zunftfiguren macht allen Lust auf die fünfte Jahreszeit. Mit Fackeln und musikalischer Unterstützung des Musikvereins Bietingen findet am neuen Vereinsraum Bewirtung und ein gemütliches Beisammensein statt.

Mit viel Gefühl

Gottmadingen (swb). Das St. Georgshaus in Gottmadingen wird am Dienstag, 15. November, ab 19.30 Uhr zum Schauspielplatz einer Lesung mit der Autorin Christine Rath. Sie präsentiert in einem humorvollspannenden Programm ihren aktuellen Roman »Eisblumenglitzern« – der 4. Band um die Cafébesitzerin Maja Winter. Ein Roman über große Gefühle und spannende Weihnachtsrätsel am verschneiten Bodensee. Christine Rath, Jahrgang 1964, lebt und schreibt am Bodensee, wo sie mit ihrer Familie ein kleines Hotel betreibt. Die Katholische Öffentliche Bücherei und die Katholische Frauengemeinschaft Gottmadingen laden zu diesem unterhaltsamen Abend ein. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Erfrischungen sind willkommen.

Brettmarkt mit Tradition

Gottmadingen (swb). Die Maxi Carvingschule veranstaltet wieder ihren traditionellen Brettmarkt am Samstag, 12. November, in der Gottmadinger Eichendorffhalle. Die Annahme der sauberen Wintersportartikel ist von 10 bis 12 Uhr. Der Verkauf findet von 14 bis 15 Uhr statt. Die Abholung des Geldes bzw. der nicht verkauften Waren ist zwischen 16 und 16.30 Uhr möglich. Die Klasse 7c des Eichendorff Schulverbunds ist mit einem Waffel- und Kuchenverkauf dabei. Infos auch über die aktuellen Carving-Kurstermine findet man unter www.carvingschule.de.

Melodien im Herbst

Anselfingen (swb). »Herbstgesänge – Bläserklänge« -unter diesem Motto steht das Jahreskonzert des Musikvereins Anselfingen am Samstag, 12. November, 20 Uhr, im Bürgerhaus Anselfingen gemeinsam mit dem Gemischten Chor Weil als Konzertpartner.

Wer hat an der Uhr gedreht...?

Gottmadingen (swb). Wie ermittelt man die Uhrzeit ganz ohne Strom? Um dies herauszufinden, treffen sich Mädchen und Jungs im Alter von 10 bis 15 Jahren am Freitag, 11. November, 15 Uhr im BUND Naturschutzzentrum (Erwin-Dietrich-Straße 3, Gottmadingen), um eine Sonnenuhr zu basteln. Infos unter freiwillige.nsz.hegau@bund.net oder unter 07731-977103.

Katzdorf feiert munter Martini

Arlen (swb). Traditionell eröffnen die Katzdorfer ihre Fasnet am 11. November um 20.11 Uhr in der Gerns in Arlen. Alle Freunde der Arlener Fasnet sind herzlich dazu eingeladen, zusammen mit Katzen, Bauern, Mägden und Oberholzern den Beginn der wichtigsten Jahreszeit närrisch zu feiern. Natürlich wird dabei schon mal voraus auf die großen Höhepunkte der anstehenden Saison geblickt. Zudem werden verdiente Narren mit Orden für ihre treue Mitarbeit geehrt.

Kreativmarkt zum 25. Mal

Rielasingen-Worblingen (swb). Bereits zum 25. Mal treffen sich die Freizeitkünstler zu dem in der Region beliebten Kreativmarkt in der Hardberghalle in Worblingen. Der Jubiläums-Markt findet am Samstag, 19. November, von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt (freier Eintritt, Spende erwünscht). Etwa 80 Aussteller aus der Gemeinde selbst und vielen umliegenden Orten präsentieren den Besuchern wieder ein umfangreiches Angebot an handgefertigten Arbeiten aus allen Sparten der Freizeitkunst. Das Angebot in der Vorweihnachtszeit reicht von Floristik, Seidenmalereien, Weihnachtsdekorationen bis zu Holz- und Keramikarbeiten sowie Schmuck / Accessoires. In der Cafeteria sorgen wieder SchülerInnen der Ten-Brink-Schule für das leibliche Wohl. Außerdem bietet der Kinderbuchautor Horst Ingwert Hartmann Lesungen für Kinder an (um 11 Uhr für Kindergartenkinder, um 14 Uhr für Schulkinder).

Rielasingen (swb). Die Narren von Burg Rosenegg sind bestens gerüstet für ihr diesjähriges Martinispiel auf Burg Rosenegg, das unter dem Titel »Das Findelkind« allerhand Verwicklungen parat hat. Am Samstagabend bereits fand die Generalprobe statt, zu der sich doch trotz heftigsten Regens bereits rund 100 Zuschauer eingefunden hatten, berichtet Zunftmeister Roland Schoch. Laut Überlieferung ist der Junker Hans vom Rosenegg Vater dreier Bastarde. Heliche Kinder mit seiner Gattin Agnes von Bussnang sind ihnen leider nicht vergönnt gewesen. Auf dieser historischen Grundlage entstand das diesjährige Freilichtspiel des Narrenverein Burg Rosenegg aus der Feder von Peter Brütsch und Dagmar Wenzler-Beger. Das Auffinden eines Findelkindes vor dem Burgtor sorgt zunächst für Aufruhr im Burghof. Als 15 Jahre später das als Sohn angenommene Kind aber

Lust machen auf Lehre

Ausbildungsbörse in Hardberghalle

Rielasingen-Worblingen (of). Die Ten-Brink-Schule ist noch mindestens bis zur 1. Dezemberwoche eine Großbaustelle, deshalb gibt es zur mittlerweile 11. Lehrstellenbörse der Schule in Kooperation mit dem Gewerbeverein erstmals einen neuen Veranstaltungsort: am kommenden Samstag, 12. November, wird von 10 bis 13.30 Uhr in die Hardberghalle nach Worblingen eingeladen. »Was wir in Foyer der Schule bisher auf zwei Stockwerken an Unternehmen untergebracht haben, findet in der Halle bequem Platz. Wir können dort sogar noch eine Insel für die Verpflegung anbieten«, machten Rektor Werner Metzger und der für Berufsorientierung zuständige Lehrer der Schule, Christian Heller, im Rahmen einer Medienkonferenz deutlich. Insgesamt 34 Unternehmen hätten ihre Teilnahme zugesagt, darunter seien auch eine aus der Singener Nachbarschaft zum ersten Mal mit dabei, wie zum Beispiel das Autohaus Bölle Südstern. Auch viele Industrieunternehmen wie Georg Fi-

scher, Constellium, WEFA, Breyer, sind vor Ort. »Die Aussteller sind gerne hier auf der Börse, weil sie eine Wirkung ihres Engagements haben«, unterstreicht auch Richard Maisch, der seitens des Handels- und Gewerbeverein (HGV) in der Organisation mitarbeitet. »Der Zeitpunkt ist ideal, gerade wenn Jugendliche zur Berufsorientierung einen Praktikumsplatz in den nächsten Wochen suchen«, unterstreicht Michael Pätzholz, Vorsitzender des HGV. Er weiß von einigen Fällen, dass Spontanbewerbungen bereits erfolgreich waren hier auf der Lehrstellenbörse. Während für Schüler der achten bis zehnten Klasse der Realbeziehungsweise Werkrealschule das Erscheinen Pflicht ist, sind alle anderen SchülerInnen aus der Umgebung herzlich zum Besuch eingeladen. Denn Auszubildende werden von allen Unternehmen gesucht. Informationen gibt es vor Ort auch zu weiterführenden Schule wie von Handwerkskammer und IHK zu vielen Berufswegen.



Schulleiter Werner Metzger, Heiko Regitz von der Gemeinde, Berufsorientierungslehrer Christian Heller, Richard Maisch und Michael Pätzholz vom HGV und der stellvertretende Schulleiter Christian Keller laden herzlich zur 11. Lehrstellenbörse ein. swb-Bild: of

»Das Findelkind«

Martinispiel auf dem Rosenegg

als Haupterbe eingesetzt werden solle, wollen plötzlich alle möglichen und unmöglichen weiteren Aspiranten das Erbe. Wie aus dem Nichts tauchen viele »uneheliche Kinder« auf und es ist nicht einfach, die Echten von den Betrügern zu unterscheiden. Allerdings gibt es ein untrügliches, wenn auch pikantes Zeichen, das einen echten Rosenegger ausmacht.



Bis Junker Hans und der Burgvogt ihr Glas erheben können, müssen sie beim Martinispiel des Narrenverein Burg Rosenegg manche Verwirrung um »Findelkinder« klären. swb-Bild: of/ Archiv

Orientalische Tanzräume

Moos (swb). Zum dritten Mal wird ein ausgezeichnetes Programm unter dem Motto »Orientalische Tanzräume« am 19. November - Beginn ist um 19.30 Uhr - im Bürgerhaus Moos gezeigt. Der Kartenvorverkauf der Benefiztanzshow hat bereits begonnen, wie die Veranstalter in einem Schreiben an die örtliche Presse erklärten. Es gibt wieder die Möglichkeit, die Küche daheim kalt zu lassen und sich durch die Männer des Klubs Kochender Männer verwöhnen zu lassen. Ein Gläschen Sekt, Wein oder Sonstiges vor der Show und ein kleiner Basar tragen sicher zu einer guten Stimmung bei, heißt es in dem Schreiben weiter. Deshalb wurde der Einlass bereits auf 17.30 Uhr angesetzt! Karten sind unter anderem bei allen WOCHENBLATT-Geschäftsstellen, bei Tourist-Info in Radolfzell und vielen weiteren Stellen zu erwerben (www.reservix.de/vorverkaufsstellen). Karten für die Reihen 6 und 7 sind bei Charis – Christa Knobloch, Birkenweg 13, 78345 Moos unter www.bauchtanz-charis.de, Telefon 07732/970101 oder bauchtanz.charis@gmx.de zu bekommen.

Die Kindertheatertage feiern den 25. Geburtstag

Los geht es mit einer Eröffnungsveranstaltung am Sonntag, 13. November, im »Lollipop+«

Radolfzell (swb). 2016 ist ein besonderes Jahr für die Kindertheatertage: Sie feiern ihr 25-jähriges Bestehen. Das ist ein toller Erfolg für eines der erfolgreichsten Formate des KinderkulturZentrums, so Abteilungsleiterin Eva-Maria Beller. Es gebe vermutlich kein Kind in Radolfzell, das die Kindertheatertage noch nicht erlebt habe, sagte Bürgermeisterin Monika Laule, und erwähnte in diesem Zusammenhang, einen wichtigen Grundsatz für die städtische Kinder- und Jugendarbeit: Kultur soll auch den Kleinen zugänglich gemacht werden. Der Leiter des »Lollipop+«, Ibrahim Güler, ergänzte: »Auf die KinderTheaterTage können wir richtig stolz sein.« Am bewährten Konzept halten die Macher fest: Schul- und Kindergartenkinder erleben innerhalb einer Woche professionelle Theatergruppen. Heldenhafte Entscheidungen, schlaue Ideen und die Kraft der guten Wünsche – das sind die stärkenden Botschaften aus den Erzählungen auf der Bühne. Dabei ist der Eintritt zu allen Vorstellungen vergleichsweise günstig. Inhaber der Zeller Karte erhalten zudem ermäßigten



Eine große Torte zum Geburtstag: Über das 25-jährige Bestehen der KinderTheaterTage freuen sich Bürgermeisterin Monika Laule, Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, Ibrahim Güler, Leiter des »Lollipop+«, Stella Schulte und Brigitte Geiger von »terre des hommes«.

Eintritt. Die KinderTheaterTage werden auch in diesem Jahr von zahlreichen Partnern unterstützt. Die Reihe wird gemeinsam mit der terre des hommes-Arbeitsgruppe Radolfzell organisiert. Die Eröffnungsveranstaltung ist am

Sonntag, 13. November, im Lollipop (Waldstraße 26 in Radolfzell). Beginn der Familienvorstellung, die für Kinder ab drei Jahren geeignet ist, ist um 15 Uhr. Der Eintritt kostet vier Euro. Es gibt Kaffee und Kuchen. »Allein daheim«, lautet

der Titel der Vorstellung, die das Clownduo Herbert & Mimi präsentiert. Anlässlich des 25. Geburtstages gibt es einen besonderen Programmpunkt: 15 Kinder der Sonnenrainschule haben unter der Leitung der Theaterpädagogo-

gin Tanja Jäckel ein Theaterstück mit dem Titel »Die Wunschkinder-Fabrik« einstudiert. Mit Hilfe des Kooperationspartners »terre des hommes« gelang es auch in diesem Jahr, eine Theatergruppe einzuladen. Die Kinderkulturkarawane stammt aus Indien und vermittelt trotz der harten Lebensbedingungen viel Lebensfreude und Selbstbewusstsein. Das weitere Programm: Montag, 14. November: 9 und 11 Uhr, ab 6 Jahren: »Kraut und Ruibn«, Clownduo Herbert & Mimi Dienstag, 15. November: 10 und 14 Uhr, ab 4 Jahren: »Lizzy auf Schatzsuche«, Theater die Stromer Mittwoch, 16. November: 9 und 11 Uhr, ab 4 Jahren: »Die Prinzessin kommt um vier«, Theater Kunstdünger Donnerstag, 17. November: 10 und 14 Uhr, ab vier Jahren: »Mini Mutig und das Meer«, Theater Sturmvogel Freitag, 18. November: 9 und 15 Uhr, ab vier Jahren: »Theater Projekt«, Schüler/innen der Sonnenrainschule **Das komplette Programm ist auch auf der städtischen Internetseite einsehbar: www.radolfzell.de/lollipop.**



Vom neuen Ergotherapie- und Aufenthaltsraum sind die Patienten und Mitarbeiter der Geriatrie am Radolfzeller Klinikum gleichermaßen begeistert. Es freuen sich über die neue Möglichkeit (v.l.n.r.) Patient Werner Amann, Ergotherapeutin Simone Grethlein, Physiotherapie-Schülerin Milena Todorovic, Patientin Rosa Bruttel, Chefarzt Dr. Achim Gowin, Stationsleiterin Christiane Graumann, Ergotherapeut Jabbar Ghatei und Patientin Elisabeth Weiss.

Geriatrie freut sich über neues Angebot

Radolfzell (swb). Seit kurzem dürfen sich die Patienten der geriatrischen Abteilung am Krankenhaus Radolfzell über eine Bereicherung freuen: Ein neu gestalteter Raum dient bis zum frühen Nachmittag den Mitarbeitern der Ergotherapie für die therapeutische Arbeit mit den Patienten, danach steht das sonnengelbe Zimmer mit bestem Ausblick in den Park den Patienten und deren Angehörigen als Aufenthaltsraum zur Verfügung. Hier können die mobilen Patienten zusammen sitzen, mit ihren Angehörigen auch einmal Geburtstag feiern, auf einem großen Fernseher die Lieblingssendung anschauen

oder Spiele machen. Dafür dient beispielsweise ein übergroßes Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel, eine Spende eines zufriedenen Patienten. »Der Raum ist eine echte Bereicherung für unsere Abteilung« freut sich Chefarzt Dr. Achim Gowin und fügt hinzu: »Das hat die Pflege ermöglicht«. Die hat nämlich zu Gunsten der Patienten auf ihren Aufenthaltsraum in bester Lage auf der Station verzichtet und ist in ein deutlich kleineres, etwas entfernteres Zimmer umgezogen. Mit der Freiwerdung des Raumes wurde dessen Umgestaltung und Renovierung in Angriff genommen. Bei der Auswahl der

Wandfarbe und der Auswahl der Möbel durfte sich das interdisziplinäre Team der Geriatrie mit einbringen, betont der Chefarzt. Heraus gekommen ist ein freundlich gestaltetes, farbenfrohes, aber nicht zu buntes Zimmer mit Wohlühlcharakter – zweckmäßig eingerichtet und dennoch wohnlich. Mit dem neuen Ergotherapie- und Aufenthaltsraum sind nun auch alle Strukturvorgaben für die Geriatrie auf den beiden geriatrischen Stationen erfüllt, erklärt der Chefarzt. Auch das Team der Ergotherapie ist vollauf zufrieden mit ihrem neuen Therapieraum. Für alle also ein Grund zur Freude!

Für ein gutes Ende

Radolfzell (swb). Das Hospiz in Radolfzell startet Anfang 2017 eine neue Schulung für Sterbegleitung. Das Programm läuft ab März über sechs Monate und umfasst vier Wochenendseminare, 16 Schulungsabende und zwei Praktikumstage. Es bietet Chancen zur Persönlichkeitsentwicklung und bereitet Freiwillige für die Hospizarbeit vor. Denn zu Hause zu sterben, in einem vertrauten Umfeld, ist ein verbreiteter Wunsch, der nur mit der Hilfe eines umfassenden palliativmedizinischen Versorgungsnetzes machbar wird. Die Schulung vermittelt nicht nur Wissen aus den Bereichen Palliativmedizin, Pflege und Recht, sondern ermutigt zur eigenen Auseinandersetzung. Was brauchen Sterbende? Wo sind meine Grenzen? Wie gehe ich um mit Schmerz und Trauer? Der Hospizverein Radolfzell, Höri, Stockach und Umgebung begleitet seit mehr als 20 Jahren Menschen in diesem Lebensabschnitt. Es geht darum, im menschlichen Miteinander zu wachsen und zu lernen, welchen Beistand Sterbende brauchen um Lebensqualität bis zum Schluss zu schaffen. Angehörige erfahren Unterstützung und Entlastung. Interessierte erhalten weitere Informationen direkt bei Andrea Jeskulke, Helene Haas unter der Telefonnummer 0171/8216655, per E-Mail an hospiz.radolfzell@t-online.de oder im Internet auf der Homepage www.hospiz-radolfzell.de.



Auch 2016 geben die Frauen der »Narrizella Ratoldi 1841« den Startschuss in die fünfte Jahreszeit. Zusammen mit befreundeten Weibsbildern haben sie am Freitag, 11. November, um 20.11 Uhr ein buntes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Im Milchwerk erwarten die Gäste Sketche, Bütenreden und vieles mehr. Die Narrenmusik wird dabei die musikalische Unterhaltung übernehmen. swb-Bild: Mario Labella

Legobautage in Radolfzell

Radolfzell (swb). Wie bereits in den letzten Jahren, finden auch in diesem Jahr die beliebten Legobautage in der Herrenlandstraße 58 in Radolfzell statt. Mit jeder Menge Legos können Kinder von 6 bis 12 Jahren ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Bauzeiten sind in diesem Jahr am Donnerstag, 10. November, und Freitag, 11. November, von 15 bis 18 Uhr sowie am Samstag, 12. November, von 10 bis 13 Uhr. Am Donnerstag gibt es außerdem eine Eltern – Kind – Bauphase von 18.30 bis 21 Uhr. Ein Familiengottesdienst am Sonntag, 13. November, ab 10 Uhr lädt dazu ein, die Kunstwerke zu bestaunen. Um eine Anmeldung unter daus.hecker@gmx.de wird gebeten.

Düzen Tekkal bei der SPD

Radolfzell (swb). Im Rahmen des Engagements der SPD für Neuankömmlinge in der Stadt, die hauptsächlich aus den Kriegsgebieten im Nahen Osten stammen, ist in diesem Jahr eine Veranstaltung mit Düzen Tekkal geplant. Die deutsche Journalistin dokumentiert in ihrem preisgekrönten Film »Häwar – meine Reise in den Genozid« die schrecklichen Vorgänge im Nordirak – der Heimat ihrer Familie – und zeigt auf, welche Dimensionen dieser Völkermord angenommen hat. Am Dienstag, 15. November, wird Tekkal ihren Film in Radolfzell zeigen. Die Veranstaltung findet in einem Tagungsraum des Milchwerk statt. Einlass ist um 18.30 Uhr, Beginn um 19 Uhr.

NEUERÖFFNUNG DER RADOLFZELLER FRESSNAPF-FILIALE EINE EINKAUFSOASE FÜR DIE TIERISCHEN FAMILIENMITGLIEDER



Mit viel Herzblut und Leidenschaft hat der Unternehmer Joachim Semle die Fressnapf-Filiale in Radolfzell im September übernommen.

Selbst wenn es eigentlich um ihn geht, denkt er noch an seine Kunden. Beim Fototermin in der Radolfzeller Fressnapf-Filiale registriert Joachim Semle ganz genau, dass eine Kundin zur gleichen Zeit nach einem Aufbewahrungsbeutel für das lose Trockenfutter sucht. Und so verfällt der neue Leiter der Filiale auch sofort in emsige Betriebsamkeit, sobald das Bild im Kasten ist, und positioniert die Beutel so, dass die Tierfreunde sie künftig gut finden können. Joachim Semle ist ein Geschäftsmann durch und durch, und die Kunden haben für ihn oberste Priorität – und das merken diese auch. Mit viel Herzblut und Leidenschaft hat der Unternehmer die Fressnapf-Filiale in Radolfzell im September übernommen und möchte das mit den Tierfreunden vom 10. bis 12. November auch gebührend fei-

ern – ein besonderes Bonbon ist dabei der Begrüßungsrabatt in Höhe von 20 Prozent. Und der Umbau, den Semle seit seiner Übernahme des Geschäftes vorangetrieben hat, kann sich sehen lassen: Hell, licht und gut sortiert ist die Filiale, die Produkte sind leicht zu finden und werden mit viel Engagement in Szene gesetzt – so macht das Einkaufen und besonders auch das Stöbern gleich doppelt so viel Spaß. Der sogenannte »Fressnapf Future-Store« bietet den Kunden eine noch bessere Übersicht zwischen den unterschiedlichen Tierbedürfnissen von Hund, Katze, Nager, Aquaristik oder Terraristik. Tierliebhaber finden hier alles für eine optimale Versorgung ihres Liebling – und Semles sechsköpfiges Team steht den Kunden jederzeit mit kompetentem Rat zur Seite. »Zu finden gibt es in unserem Sortiment unter an-

derem zahlreiche qualitätsvolle Produkte mit einem hochwertigen Fleischanteil«, erzählt Semle, der bereits zwei Fressnapf-Filialen in Biberach und in Mindelheim erfolgreich leitet und sich auch für den Tierschutz engagiert. Darüber hinaus bietet die Filiale auch getreidefreie Nahrungsmittel für vierbeinige Familienmitglieder mit Allergie und köstliche, fleischige, luftgetrocknete Snacks für die kleine Mahlzeit zwischendurch an. Im Sortiment ist zudem Tiernahrung in Lebensmittelqualität der Marke »Food Print«, bei denen der Kunde die Herkunft und die Verarbeitung der Produkte mittels eines Codes an der Packung genau nachvollziehen kann. »Es ist der schönste Fressnapf aller Zeiten – hell, modern, übersichtlich, einfach toll! Er hat einfach alles, was Tiere lieben«, zeigt sich Semle begeistert.



Für das Fressnapf-Team haben die Wünsche der Kunden oberste Priorität.



**20% Begrüßungs-
rabatt***

Nichts wie hin zu Fressnapf!

Große Neueröffnung vom 10. bis 12. November in Radolfzell.

Entdecken Sie jetzt Ihren neuen Fressnapf-Markt und sichern Sie sich die einmaligen Eröffnungsangebote! Mit einer noch größeren Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen sowie gewohnt kompetenten Beratern, die Ihnen immer gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Fressnapf Radolfzell, Robert-Gerwig-Straße 12, 78315 Radolfzell
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 9 – 18 Uhr



Was Tiere lieben

*Ausgenommen vom Rabatt sind Tiere, Zeitschriften, Bücher, längerfristige Coupon-Aktionen, bereits reduzierte Waren und Geschenkkarten. Nur gültig vom 10. bis 12. November 2016 im o.g. Markt.



Kirchlicher und weltlicher Segen für das frisch sanierte Dorfgemeinschaftshaus in Mainwangen - Ortsvorsteher Markus Krall, Bürgermeister Manfred Jüppner sowie Pfarrer Hartwig-Michael Benz mit Ministrant.

Mit innerem Segen DGH Mainwangen eingeweiht

Mühlingen (sw). Nach den Innenräumen segnete er auch die Außenanlagen. Besonders der Brunnen vor dem frisch sanierten Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Mühlingen-Mainwangen ist Pfarrer Hartwig-Michael Benz wichtig. Einst, so erzählt der Seelsorger, sollen sich laut Legende Mainwangen und Boll darüber gestritten haben, wer mehr Hobixer, also Frösche, einsammeln kann. Die Mainwanger haben gewonnen - und der Brunnen mit dem Frosch zeugt von diesem Sieg. Und der Name des örtlichen Narrenvereins, der Hobixer-Zunft, die sich im Dorfgemeinschaftshaus in der Ortsmitte in viel Eigenleistung einen Vereinsraum für die Geselligkeit geschaffen hat. Doch das Dorfgemeinschaftshaus hat noch mehr zu bieten: 310.000 Euro wurden laut Bürgermeister Manfred Jüppner in die Sanierung gesteckt, gemildert durch einen Zuschuss von 70.000 Euro aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum des Landes.

Nicht überschwänglich, aber zufrieden lobte Ortsvorsteher Markus Krall, das Ergebnis sei »im Großen und Ganzen gut geworden«. Ein paar Kleinigkeiten wie die Anlage eines Spielplatzes im Außenbereich seien noch zu erledigen. Doch es wurde auch viel getan, wie Statiker Roland Strehl betonte: Erneuerung des Daches, der Fassade, der Dämmung, der Türen, Fenster und Tore, der Fußböden, der Heizung und der

Elektroinstallation. Eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach ist ein Tribut an Energiesparen und Umweltfreundlichkeit, im Zuge einer Brandschutzuntersuchung wurde eine Außentreppe angebracht, und die Räumlichkeiten wurden aufgewertet. Der Erhalt der vorhandenen Architektur sei wichtig gewesen, so Roland Strehl. Gelte es doch, die gewachsene, die gewohnte, die bewährte Ortsmitte zu erhalten und zu optimieren, nicht zu zerstören. Das ist auch der Wunsch von Bürgermeister Manfred Jüppner, dessen Angaben zufolge der Gemeinderat bereits 2012 den Grundsatzbeschluss zur Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses gefasst hat. Eigentlich sei keine so aufwendige Sanierung geplant gewesen, doch dann sei »eines zum anderen gekommen«. Nach seiner Ansicht könne der Charme des Gebäudes aus den 70er Jahren durchaus durch die Modernisierungen durchschimmern und durch ein Miteinander aus Alt und Neu ein besonders reizvoller Kontrast entstehen. Dem ganzen Gebäude gab Pfarrer Hartwig-Michael Benz seinen Segen. Und auch dem Brunnen. Bis sein praktisch veranlagter Ministrant meinte: »Es wird langsam kalt hier draußen.«

Fotos und mehr Infos unter dem Titel »Am Pulschlag des Ortes« unter www.wochenblatt.net



Vdk feiert

Weihnachten mit Vorfreude

Stockach (swb). Der VdK Stockach begeht seine Weihnachtsfeier für alle Mitglieder am Samstag, 26. November, um 14 Uhr im Evangelischen Altenpflegeheim in der Zoznegger Straße 17 in Stockach. Aus organisatorischen Gründen wird um eine telefonische Anmel-

dung am Mittwoch, 16. November, vormittags unter 07771/79 24 bei Renate Velten gebeten. Falls eine Abholung wegen körperlicher Beeinträchtigungen oder fehlender Fahrgelegenheit gewünscht wird können Teilnehmende dies bei der Anmeldung anmerken.

Krebsvorsorge als Bürgerpflicht

Provokantes von Dr. Ulrich Kienle am Infoabend der Bürgerstiftung

Stockach (sw). Gesundheitsvorsorge sollte zur Pflicht gemacht werden. Ein großer Teil des Gesundheitswesens sei Unsinn. Der Gesetzgeber kümmere sich zu wenig um solche Fragen. Provokante Thesen, die seinen Vortrag gerade so interessant machen. Dr. Ulrich Kienle referiert am Montag, 14. November, im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach über »Das Für und Wider der Gesundheits- und Krebsvorsorgeuntersuchungen in Deutschland«. Zuvor wird die Stockacher Bürgerstiftung ab 19 Uhr Rechenschaft über ihre Entwicklung, Zahlen und die gespendeten Gelder ablegen.

Ulrich Kienle hat klare Positionen. Wie das Auto regelmäßig zum TÜV gebracht werden muss, so sollten auch die Bürger verpflichtend zur Vorsorgeuntersuchung gehen und bei Nichtbeachtung bestraft werden müssen: »Wer solidarisch behandelt werden möchte, muss Vorleistungen erbringen.« Viel Leid, Schmerz und Elend könnten somit vermieden werden. Der in Stockach niedergelassene Arzt mit internistischer Gemeinschaftspraxis weiß ein Beispiel für den seiner Meinung



Die Bürgerstiftung mit Heinrich Wagner und Manfred Peter (rechts) reichert ihre Infoveranstaltung am Montag, 14. November, um einen Vortrag von Dr. Ulrich Kienle (Mitte) an.

nach zu laxen Umgang mit den Angeboten der Vorsorgeuntersuchungen: In Deutschland nehmen nicht einmal fünf Prozent der über 55-Jährigen die Möglichkeit einer Darmspiegelung zur Früherkennung einer Tumorerkrankung wahr, während im US-amerikanischen New York 67 Prozent diese Untersuchung durchführen lassen. Ein Grund für die hohe Zahl:

Scouts, meist Rentner oder Arbeitslose, die eigens dafür geschult wurden, klären auf, holen die Betroffenen von zu Hause ab, bringen sie zum Arzt und gewähren auch andere Unterstützung.

Ulrich Kienle geht auch mit der deutschen Gesundheitspolitik hart ins Gericht: Zur Verdeutlichung führt er die Vorsorgeuntersuchungen zur Entdeckung

von Gebärmutterhalskrebs an. Einer Erkrankung, die durch ein Virus ausgelöst werde. Aber nur bei etwa 20 Prozent der Frauen bestünde die Gefahr, dass dieses Virus Krebs auslöse - alle anderen würden dieser Untersuchung grundlos ausgesetzt. Dabei könne medizinisch problemlos festgestellt werden, welche Patientinnen gefährdet seien. Es ist also ein kontroverses Thema, das der Mediziner aufgreifen wird, der in seinem Wortbeitrag auch auf die Früherkennung von Krebserkrankungen an Darm, Prostata, Brust, Gebärmutter, Gebärmutterhals und Haut eingehen wird.

Zuvor möchte die Bürgerstiftung mit Heinrich Wagner, Manfred Peter, Willi Zöllner und Karin Bacher ihre Zahlen vorlegen. Das Stiftungskapital gibt Manfred Peter mit etwa 1,58 Millionen Euro an. Geld, das fest angelegt wurde, um mit dem Zinsertrag soziale Zwecke und Einrichtungen in Stockach und den Ortsteilen unterstützen zu können. Trotz Niedrigzinsphase stehen dafür pro Jahr etwa 20.000 Euro zur Verfügung, die sich aus Spenden und den Zinserträgen zusammensetzen.

Holz auf Holländisch

Stockach (swb). Die Stadt Stockach organisiert am Freitag, 18. November, eine Brennholzversteigerung in der Mensa der Grundschule in der Tuttlinger Straße 9 bis 11. Ab 18 Uhr kommen Brennholzer aus dem Stadtwald Stockach im Bereich Hoppetenzell, Salach/Besetze, Hebsack/Geisäcker, Espasinger Wald, Raithaslach und Seelfingen zur Versteigerung. Mitsteigern können alle Bürger der Stadt Stockach, und das Vorlegen eines zweitägigen Motorsägen-Grundlagenlehrganges ist Voraussetzung. Die Brennholzer werden nach dem »Holländischen Verfahren« versteigert, das etwa auf Blumenmärkten in den Niederlanden Anwendung findet. Dabei geht es nicht um ein Höchstgebot, sondern eine rückwärts laufende Versteigerungsuhr, die den Preis pro Festmeter anzeigt. Der erste Bieter erhält den Zuschlag zu dem angezeigten Preis. **Mehr unter www.stockach.de/Bürger&Verwaltung/Ausschreibungen**

Musik und Tanz

Raum Stockach (swb). Der Erntedank-Herbstball des Vereins ehemaliger Landwirtschaftsschüler im Kreis Konstanz, des BLHV, der Landfrauenvereine, der AG Junger Bauern sowie der Maschinenringe steht am Samstag, 12. November, um 20 Uhr in der Riedblickhalle in Überlingen am Ried an.



Arnold, Dieter und Florentin Haas, die Söhne des Namensgebers, enthüllten zusammen mit Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz das Gerhard-Haas-Straßenschild in Winterspüren.

Das Tal ist oben auf Gerhard-Haas-Straße in Winterspüren eingeweiht

Stockach (sw). Er war ein Mann voller Energie und Tatkraft gewesen. »Gras ist keinem seiner Mitarbeiter unter den Füßen gewachsen«, erinnert sich Edmund Sauter an seinen ehemaligen Arbeitgeber. Sein Stiefvater war der erste, er selbst der zweite Mitarbeiter in der Bürstenfabrik von Gerhard Haas in Winterspüren gewesen. Der 1920 in Königsfeld im Schwarzwald geborene Unternehmer hatte 1965 das ehemalige Sägewerk in dem Stockacher Ortsteil erworben, 1970 startete er hier mit der Produktion von Holzbürsten, die auch heute noch am gleichen Standort mit inzwischen 50 Mitarbeitern hergestellt werden. Jede Menge Gründe also, um den 2008 verstorbenen Geschäftsmann zu ehren: Im neu entstehenden Baugebiet »Unterm Lichtberg« in Winterspüren wurde die Durchgangsstraße nach ihm benannt.

Vier Generationen der Familie Haas, die auch in der Stockacher Kernstadt die Gerhard Haas KG mit dem Markennamen Rival betreibt, waren bei der Zeremonie mit dabei: Sein Vater war ein Kriegskind gewesen, erzählte Sohn Florentin Haas, hatte das Gymnasium abgeschlossen, dann Heizungsbauer gelernt und mit zäher Energie seinen Betrieb aufgebaut. Mit fünf Leuten hätten sie damals in Winterspüren angefangen, erinnert sich Edmund Sauter, doch das Unternehmen wuchs rasch. Er selbst hat 42 Jahre in dem Betrieb gearbeitet. Was für ihn sehr praktisch gewesen war, meint der inzwischen Pensionierte, denn er musste von seinem Wohnhaus aus nur über die Straße gehen und war schon am Arbeitsplatz. Das ist auch so geblieben. Den Erhalt der 50 Arbeitsplätze nannte Ortsvorsteher Olaf Patzke als einen der Gründe für die

Straßenbezeichnung. Um die Gerhard-Haas-Straße herum wird seinen Angaben zufolge ebenfalls einiges passieren: Im Neubaugebiet »Unterm Lichtberg« werden neun Bauplätze mit Flächen von jeweils 400 bis 600 Quadratmetern entstehen, die für Einheimische und Neubürger gedacht sind und vor allem für junge Familien gebaut werden. Im Frühjahr sollen die ersten Gebäude entstehen, so Olaf Patzke, der sich zudem über die große Nachfrage an den Bauplätzen freut: Die ersten vier seien schon vergeben, für den ersten Platz habe es allein neun Bewerber gegeben. Für »seinen« Ortsteil spreche das Vorhandensein einer Schule und eines Kindergartens: »Das Tal ist gefragt«.

Fotos und mehr Infos unter dem Titel »Die Straße des Erfolgreichen« unter www.wochenblatt.net.

